

# DAS WINTER- EXPERIMENT

Im Frühjahr und Sommer bietet Norwegen eine sensationelle Fischerei. Aber ist das Angelland auch in der kalten Jahreszeit eine Reise wert? Marco Seele besuchte im Februar die Insel Uttian, um's herauszufinden.

AUTOR **Marco Seele**  
FOTOS **Marco Seele**

• Trondheim

• Bergen

• Oslo



Ein einzigartiges Erlebnis sind die winterlichen Polarlichter am Himmel

Im tiefsten Winter befinde ich mich auf dem Weg in den hohen Norden. Mit guten Freunden geht's vom Flughafen Berlin-Schönefeld los und nach ein paar Stunden Flug und Fahrt erreichen wir die in Mittelnorwegen gelegene Insel Frøya – besser gesagt, die zur Gemeinde gehörende Insel Uttian. Es ist ein Experiment: Lohnt es sich bei eisigen Temperaturen überhaupt, mit dem Boot zum

Angeln zu fahren? Sicher bin ich mir nicht und hoffe, dass wenigstens ein paar Fische beißen. Die nächsten Tage werden zeigen, ob meine Bedenken berechtigt sind.

### FLACH SERVIERT

Das komplett neue und im norwegischen Stil eingerichtete Ferienhaus befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Wasser und

lädt mit seinem Charme zum Verweilen ein. Doch wir sind alle heiß und können es nicht mehr erwarten. Schon am Abend der Anreise montieren wir unser Tackle und machen alles „scharf“ für den nächsten Morgen. Gleich nach dem Frühstück soll's losgehen. Und dann ist es endlich soweit: Wir starten das 19 Fuß lange Kværnø-Boot mit 50 Pferdchen am Heck. Das Schöne am Revier rund um Uttian ist, dass nach nur fünf Minuten Fahrt die ersten Fangplätze erreicht sind. Außerdem findet man immer geschützte Bereiche zwischen den ganzen Schären, wenn es das Wetter mal nicht so gut mit einem meint. Bei Wassertiefen von 5 bis 40 Metern wagen wir mit leichtem Geschirr einen ersten Versuch. Spinnruten mit Wurfgewichten von 40 bis 60 Gramm und einer Länge von 2,40 bis 2,70 Metern kommen zum Einsatz. Lange dauert es nicht, bis sich die ersten Gerten krümmen und unsere Rollenbremsen aufschreien. Dorsche bis 90 Zentimeter finden Gefallen an unseren Ködern und landen nach und nach im Boot. Alle Zweifel sind zerstreut – Winterangeln funktioniert. Und wie! Gummifische zwischen 10 und 14 Zentimetern Länge und in natürlichen Dekoren punkten. Schnell kristallisiert sich heraus, dass viel Action von Vorteil ist und die meisten Bisse bringt. Für mich ist das leichte und feine Angeln in geringen Tiefen totales Neuland – Spaß ist mehr als garantiert! Die Köderführung ist

relativ simpel: einfach den Shad grundnah durchs Wasser jiggen.

### VON PLATTE BIS POLLACK

Zwischen den ganzen Dorschen beißen sogar Heilbutte und nach einem Biss geht die Post ab! Wir landen kampfstärke Fische bis zu einem Meter Länge. Größere Tischplatten sind jederzeit möglich. Wer es lieber auf rasante Drills mit pfeilschnellen Bronzeter-

pedos abgesehen hat, ist an den flachen Unterwasserbergen an der richtigen Stelle. Wenn diese mit Tang bewachsen sind, stehen hier die Chancen auf Pollack sehr gut. Wir kurbeln unsere Köder ruckartig durch das Freiwasser und erhalten recht bald erste Attacken und die Dorschverwandten geben ordentlich Gas. Bei Wassertiefen von rund 40 Metern verhaften wir an einigen Stellen sogar richtig feiste Schellfische. Gummifische um die 14 Zentimeter überzeugen gleich mehrere dieser schmackhaften Fische.



Im flachen Wasser lauern Dorsche und bringen am leichten Gerät echt Laune



Das ist doch mal ein Pollack: Vor der Insel Uttian beißen immer wieder dicke Überraschungen

Wir sind Angelreisen!

# SPANIEN Hausboote 2017

24 Stunden direkt am Fisch!



- Riba Roja Stausee
- 24 Stunden direkt am Fisch
- Komplet neu restauriert
- Nachtangeln erlaubt (Katalonien)
- Köderfisch erlaubt (Katalonien)
- Seebetreuung inklusive
- Leihgerät auf Wunsch



www.welscamp-spanien.de

**Andree's Angelreisen**  
 www.andrees-angelreisen.de Tel: +49 (0) 6127-8011  
 Niederseebacher Str. 47 D-65527 Niederrhausen



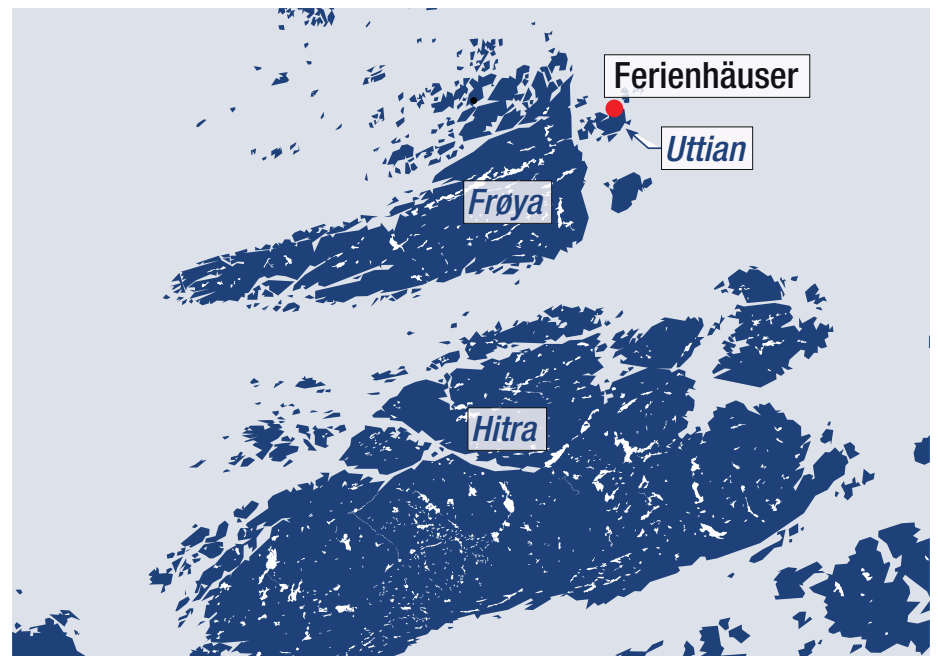
Im Winter gehen auch kampfstarke Heilbutte an die Haken

## ZWEIFEL BESEITIGT

Die Bedenken, die mich am Anfang der Tour beschäftigten, sind bei der Abreise mehr als beseitigt. Klar, im Winter ist es frisch im Land der Trolle. Doch durch den Golfstrom liegen die Temperaturen rund um Frøya bei unserem Aufenthalt im Februar bei null bis fünf Grad. Mit vernünftiger Kleidung lässt es sich besser und angenehmer fischen als erwartet. Dicke und zweilagige Fleeceunterwäsche sowie ein Trockenanzug sind beim Meeresangeln in der kalten Jahreszeit Gold

wert. Und die Fischerei in diesem einzigartigen Revier ist einfach der Hammer. Damit habe ich im Winter nicht gerechnet. Wer wird nicht gerne positiv überrascht? Apropos positiv überrascht: Mein persönliches Highlight besitzt keine Flossen und Schuppen. Nein, es spielt sich am Himmel ab. Das erste Mal komme ich in den Genuss, Polarlichter live zu erleben. Gleich mehrfach beobachte ich dieses atemberaubende Naturschauspiel. Stundenlang bezaubert mich der Tanz der Lichter und macht diese Momente unvergesslich. Allein dafür lohnt sich eine Wintertour in den Norden.

## INFO



Lust auf einen Angelurlaub auf Uttian? Die Ferienhäuser Erica und Emilie sind für zwölf bzw. acht Personen ausgelegt. Von beiden Unterkünften ist es nicht weit zum Wasser und am Bootssteg lie-



gen die gut ausgestatteten Sandström- und Kværnø-Boote. Ein Filetierplatz mit fließendem Wasser ist ebenfalls vorhanden. Informationen zur Buchung unter Tel. (030) 98 31 96 21 oder auf [www.angelreisen-pehle.de](http://www.angelreisen-pehle.de)

2017 TRAUMFISCH ANGELN



K&N.Berlin



Norwegen • Island • Schweden  
Irland • Deutschland • Italien

**NEU: Kroatien und Florida**

Katalog kostenlos unter:  
Tel.: 030 / 672 36 33  
[www.angelreisen-k-n.de](http://www.angelreisen-k-n.de)

